

01

Instrumente zur Operationalisierung christlicher Religiosität

Lernziele

- Die Teilnehmenden kennen den Unterschied zwischen phänomenologischen und quantitativen Beschreibungen der Religiosität.
- Sie kennen die fünf Dimensionen der Religiosität nach Glock & Stark
- Sie kennen den Unterschied zwischen intrinsischer und extrinsischer Religiosität.
- Sie kennen positive und negative Dimensionen der religiösen Erfahrung.
- Sie erhalten Einblick in die Vielfalt der Integration von Religion in den Lebensvollzug.
- Sie erhalten Einblick in die Beschreibung islamischer Religiosität.

Die wissenschaftlichen Instrumente zur Untersuchung der Religiosität sind vor allem in Bezug auf eine christliche Glaubensausprägung erarbeitet worden. Wie läßt sich nun diese Religiosität nach Inhalt und Intensität operationalisieren? Aus der neueren Literatur zur Religionsforschung sind mehrere Skalen bekannt, die in Tabelle 1 kurz zusammengestellt sind. Dabei ist zu unterscheiden zwischen zwei Formen:

- a) Deskriptive Ansätze, die bereits eine theoriegeleitete Sichtweise der Religiosität voraussetzen (nicht faktorenanalysiert und nur begrenzt operationalisiert), wie z. B. Glock & Stark 1963, Littlewood & Lipsedge, 1981; Bucher & Oser, 1988). Diese Skalen können letztlich nicht als Punktwert zur Messung der religiösen Intensität verwendet werden.
- b) Demgegenüber stehen quantitative Ansätze, die nach strengen psychologisch-wissenschaftlichen und statistischen Kriterien auf ihre Validität und Reliabilität in möglichst vielfältigen religiösen Settings überprüft wurden. Im Vordergrund steht hier die Religious Orientation Scale von Allport & Ross (1967), die zwischen einer „extrinsischen“, äußerlich aufgesetzten, sozial adaptierten Religiosität und einer „intrinsischen“, verinnerlichten, aus tiefer persönlicher Überzeugung kommenden Religiosität unterscheiden.

Die Möglichkeiten und Grenzen dieser bipolaren Beschreibung der Religiosität wurden in vielfachen Überprüfungen eingehend diskutiert. Eine Übersicht über den aktuellen Stand der Validitätsforschung im Bereich der Religiositätsmessung geben Gorsuch (1984) und Van Wicklin (1990).

Tabelle 1: Modelle zur Beschreibung der Religiosität:

Deskriptive, theoriegeleitete, mehrdimensionale Modelle:

- Fünf Dimensionen der Religiosität nach Glock & Stark (1963)
- Religious Interest Questionnaire. (Littlewood & Lipsedge, 1981)
- 13 Religiöse Faktoren in drei Typen von Religiosität (nach King & Hunt, 1969)

Operationalisierte Skalen:

- Religious Orientations Scale: Extrinsische und intrinsische Religiosität (Allport & Ross, 1967)
- Committed and consensual religiosity (Allen & Spilka, 1967)
- Religious Life Inventory: Externalisierte, Internalisierte and Interaktionelle (Quest) Religiosität (Batson 1976)

Für nur 17.00 Euro oder CHF 25.00
erhalten Sie Zugang zu über 80 Powerpoint-Präsentationen
und ca. 30 PDF-Publikationen.

Die einmalige Gebühr ermöglicht Ihnen während eines Monats, jede Präsentation dieser
Homepage für den Privatgebrauch oder für Unterrichtszwecke herunter zu laden
und zeitlich unbeschränkt zu verwenden.

**Die vollständigen Unterlagen zu diesem
Seminar können Sie downloaden, wenn Sie
den Freischalt-Code erwerben.**

Link:

<http://www.seminare-ps.net/DL/ Freischalt-CODE.php>

Literatur:

- Allen, R.O., & Spilka, B. (1967). Committed and consensual religion: A specification of religion-prejudice relationships. Journal for the Scientific Study of Religion, 6, 191-206.
- Allport G.W. (1950). The individual and his religion: A psychological interpretation. Macmillan, New York.
- Allport, G.W., & Ross, J.M. (1967). Personal religious orientation and prejudice. Journal of Personality and Social Psychology, 5, 432-443.
- Batson C.D., Ventis W.L. (1982): The religious experience: A social-psychological perspective. New York: Oxford University Press.
- Donahue, M. J. (1985): Intrinsic and extrinsic religiousness: Review and Meta-Analysis. Journal of Personality and Social Psychology 48(2):400-419.
- Gharbani N. et al. (2000): Muslim attitudes toward religion scale (MARS): factors, validity and complexity of relationships with mental health in Iran. Mental Health, Religion & Culture 3:125-132.
- Glock, C.Y., & Stark, R. (1963). Religion and Society in Tension. Rand McNally, Chicago.
- Gorsuch R.L. (1984). Measurement: The boon and bair of investigating religion. American Psychologist 39:228–236.
- Gorsuch R.L., McPherson S.E. (1989). Intrinsic/extrinsic measurement: I/E-revised and single-item scales. Journal for the Scientific Study of Religion 28(3):348–354.
- Grom, B. (1992): Religionspsychologie. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- King, M.B., & Hunt, R.A. (1969). Measuring the religious variable: Amended findings. Journal for the Scientific Study of Religion 8:321-323.
- Littlewood, R., & Lipsedge, M. (1981). Acute psychotic reactions in Caribbean-born patients. Psychological Medicine, 11, 303-318.
- Pfeifer, S. & Waelty, U. (1995): Psychopathology and religious commitment. A controlled study. Psychopathology 28:70–77.
- Van Wicklin, J.F. (1990). Conceiving and measuring ways of being religious. Journal of Psychology and Christianity 9(2):27-40.

Adresse für Feedbacks:

Dr. med. Samuel Pfeifer
Klinik Sonnenhalde
Gänshaldenweg 22-32
CH-4125 Riehen
pfeifer@sonnenhalde.ch